

“WOMEN 2021 – LET´S GO DIGIT@L”

## „Social Media Recruiting“ - Frauen im digitalen Raum

“**W**omen 2021 – let´s go digit@l” – das Jahresprogramm der landesweiten Kontaktstellen Frau und Beruf ist eindeutig. Und es ist gut gewählt. Vor allem jetzt in Zeiten einer Pandemie, die auch auf beruflicher Ebene viel mehr Aktionen im digitalen Raum mit sich bringt. Sowohl auf ArbeitgeberInnen-, als auch auf ArbeitnehmerInnenseite und im Bereich der Solo-Selbständigen.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald präsentiert sich unter dem Dach der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald selbstredend auch auf digitalen „Social Media Kanälen“ und hatte nun „digitale Frauen“ zu einer weiteren Schwerpunktveranstaltung des Jahres eingeladen. Natürlich zu einem Workshop im virtuellen Raum.

### Sichtbar werden im digitalen Dschungel

Sich als Firma sichtbarer zu machen, aber auch als BewerberIn eine geeignete Firma zu finden auf Online-Plattformen, darum ging es bei „Social Media Recruiting“, dem Workshop der Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald. Berührung mit Instagram, Facebook, Twitter und wie die Plattformen alle heißen hat jede der Teilnehmerinnen bereits gehabt. Besonders deutlich wurde in der gut zweistündigen Veranstaltung, wie gut sich diese Kanäle eignen, um Stellenanzeigen aufzugeben oder Stellenangebote zu finden.

### Text, Bild, Umfrage, Quiz, Video:

Die Möglichkeiten sind vielfältig. Vor allem Videos sind laut Angela Wosylus etwas, das Aufmerksamkeit erregt. So haben ihrer Darstellung nach viele Firmen die coronabedingten Einschränkungen genutzt, um verstärkt etwa auf dem Youtube-Kanal mit einem kurzen Film auf sich und ihr Problem des Fachkräftemangels etwa aufmerksam zu machen. Gang und gäbe sind Online-Messen und die Möglichkeit, bei einem Online-Chat Fragen zu stellen oder sich in einer Lehrstellenbörse einzubringen als

Gast. Eine App mit Stellenangeboten und Veranstaltungen anzubieten, ist inzwischen auch ganz selbstverständlich geworden.

## Gewusst, wie man sich auf die Kanäle wagt

Im Workshop erforschte die Referentin zwischen ihren Beiträgen per Umfrage den Wissens- und Umgangs-Stand ihrer Teilnehmerinnen. Diese tasten sich größtenteils noch an Instagram & Co. heran; wie sich im Lauf der zwei Stunden herausstellte gelang es Angela Wosylus, Appetit auf eine noch gezieltere Nutzung der Social Media-Kanäle zu machen. Man muss nur wissen, wie. So ging es bei dieser Veranstaltung in erster Linie um Grundlagen. Eine davon ist: Man muss sich bewusst machen, dass Social Media eine Angelegenheit ist, die man nur in Angriff nehmen kann, wenn man Freude an Interaktion, am Netzwerken und Austausch hat. Vor allem auf beruflicher Ebene wollen Kontakte gepflegt werden, spielt das „Social Listening“ (das Beobachten und das Folgen anderer Nutzer) eine große Rolle. „Was ist eigentlich los in meiner Branche? Auch das kann man so gut herausfinden“, so Wosylus.

## Glaubwürdigkeit ist ein hohes Gut

Wer sich und sein Angebot darstellen möchte muss auf Authentizität achten, Lücken in der Glaubwürdigkeit würden von NutzerInnen sofort erkannt werden. Und hier gilt noch mehr als ohnehin: Aufmerksamkeit wird mit kurzen, prägnanten, eindeutigen Botschaften generiert. Ca. 90 Prozent aller BesucherInnen dieser Kanäle sind mobil und von unterwegs auf ihrem Smartphone aktiv. Und sind durch Weiterscrollen nach drei Sekunden weg vom Fenster beziehungsweise Monitor, weckt der Beitrag nicht sofort ihre Aufmerksamkeit.

Höchstens Detailrecherche wird noch am Computer erledigt. Mit dem Smartphone würden inzwischen auch viele Bewerbungen auf den Weg gebracht und das unkompliziert. Wer ein umständliches Bewerbungsverfahren anstrebe, dem gingen auch manchmal dadurch mögliche MitarbeiterInnen verloren. Eine weitere interessante Tatsache: Jede der NutzerInnen sei auf sieben Kanälen im Schnitt unterwegs.

## Für jeden Bereich gibt es „Gruppen“ – Folgen ist angesagt

Facebook hat auch hier die Nase vorn, gefolgt von Instagram. Wer ein Business hat kann auch Business-Einstellungen vornehmen. Sehr empfehlenswert: Mitglied einer Job-Gruppe werden oder dort Einträge teilen. Eine Anzeige aufzugeben in sozialen Kanälen kann von einer Personenanzahl im fünfstelligen Bereich wahrgenommen werden, mit den „Likes“ liege man schnell im Tausenderbereich – davon abgesehen, dass NutzerInnen Beiträge, die ihr Gefallen finden auch mit anderen NutzernInnen teilen.

Vernetzen, teilen, liken, Links einpflegen - auf der XING-Plattform etwa könnte auch unkompliziert das eigene berufliche Profil bei Bewerbungen weitergegeben, die eigene Webseite mit einem Link angegeben werden. Unabdingbar: die so genannten Hashtags (#): Diese vor ein Stichwort zu setzen funktionieren wie ein Nadel an der Pinnwand. Damit werde man auch noch nach Jahren gefunden. Mit deren Hilfe könne man aber auch Profilen folgen. Wer etwa #Job #Heilbronn eingabe werde dann über Jobangebote in dieser Stadt informiert.

## Privates sollte privat bleiben


Die Grenzen können auch mal bewusst verschwimmen, doch solle man sich jedoch gut überlegen, was man öffentlich (und nach dem Teilen nie mehr rückgängig zu machen) teile. Denn klar ist auch: Nicht nur BewerberInnen schauen sich – unter anderem auf dem Bewertungsportal „kununu“ – eine Firma auch auf den Social Media Kanälen genau an. Auch PersonalerInnen tun dies.


Vorsichtig zu sein, sich reinzutasten: „Das ist kein Fehler“, so die Referentin. Im Gegenteil. Eine Teilnehmerin berichtet denn auch, dass sie sich am Anfang professionelle Hilfe geholt habe.

### Kontakt



**Marija Madunic**

 +49 7231 201-171

 E-Mail schreiben

 Kontakt speichern

## Wie können wir Ihnen helfen?

### Unsere Anschrift:

FRAU UND BERUF  
Kontaktstelle Nordschwarzwald  
Dr.-Brandenburg-Straße 6  
75173 Pforzheim

### So erreichen Sie uns:

✉ [frauundberuf@pforzheim.ihk.de](mailto:frauundberuf@pforzheim.ihk.de)  
☎ + 49 7231 201-173



© Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald (IHK), Sitz: Pforzheim.

Für die Richtigkeit der in dieser Website enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.